

Anstoß

Ausgabe 04/2025

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm





IHR TEAMSPORTPARTNER DER REGION

**Einfache Bestellung Ihrer Teamkollektion
in unserem Vereins-Onlineshop.**

**SPORT
KLAMSER**
ERLEBEN WAS BEWEGT

www.sportklamser-ulm.de | Frauenstraße 26 in Ulm | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Donè's Biergarten



Speisen & Getränke

Wiblinger Straße 52
89231 Neu-Ulm
Telefon: 07 31.8 18 48

Inhalt

<u>Inhalt</u>	3
<u>Vorwort</u>	5
<u>Mein freundlicher Japaner</u>	6
<u>Familie hat Vorrang</u>	7
<u>Lehrreich und unterhaltsam</u>	8
<u>Hier Fahne, dort Funk</u>	9
<u>Neulingskurs 2026</u>	10
<u>Vaterfreuden – Schlag auf Schlag</u>	10
<u>Zweitausendster Einsatz</u>	11
<u>Umstieg in Rekordzeit</u>	12
<u>Mein erstes Spiel</u>	14
<u>Beim DFB ist alles anders</u>	15
<u>Rätsel</u>	16
<u>Der nächste Gewinner</u>	17
<u>Ab ins Fußballstadion</u>	18
<u>Schluss mit Futsal</u>	19
<u>Jubiläum als Highlight</u>	20
<u>Regelfragen</u>	23
<u>Regelfragen: Antworten</u>	24
<u>Termine</u>	25
<u>Jahresfeier in Ermingen</u>	25
<u>Bilderseite</u>	26
<u>Bilderseite</u>	27
<u>„Das ist mein Leben“</u>	28
<u>Kurz und knapp</u>	30
<u>Porträt: XXXXz</u>	32
<u>Dank an die Sponsoren</u>	33
<u>Der Hauptstadt-Schiri</u>	34
<u>Problemzone Kreislige B</u>	36
<u>Geburtstage</u>	38

Titelfoto: Nihat Varlioglu (vorne) und Jens Steck bei der Einkehr nach dem Spiel beim SV Oberzell.



Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenen Analyselabor



Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer GmbH, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm

www.karletshofer.de



e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umwelтанlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

wenn Ihr diesen letzten „Anstoß“ des Jahres 2025 in den Händen habt, sind die Planungen für unsere Jahresfeier am 15. November in der Erminger Hochsträßhalle so gut wie in trockenen Tüchern. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ließen die Anmeldungen hoffen, dass die Resonanz wieder ähnlich zahlreich ausfällt, wie dies in der Vergangenheit stets erfreuliche Praxis war.

Bislang haben wir bei der Wahl einer zentralen Veranstaltung stets eine Wechselwirkung praktiziert: In ungeraden Jahren die Jahresfeier, in gerade Jahren der Ausflug. Nachdem wir 2024 jedoch den geplanten und bereits organisierten Ausflug mangels Interesse absagen mussten und andere SR-Gruppen dieselbe leidvolle Erfahrung gemacht haben, wollen wir 2026 keine neue unangenehme Überraschung erleben.

In der letzten Sitzung des Gruppen-Ausschusses unmittelbar vorm Jahreswechsel werden wir entscheiden, ob wir einen weiteren Ausflug anbieten. Dabei zählen wir auf Eure Meinung. Wollt Ihr einen Tagesausflug – und falls ja, was soll er beinhalten? In diesem Zusammenhang ist das Ergebnis einer Umfrage zum Thema, die Jakob Traub erstellt hat, sehr hilfreich für die Entscheidungsfindung. Den Artikel dazu lest Ihr in diesem „Anstoß“.

Damit Ihr auch alle anderen Aktivitäten kennt, die wir 2026 anbieten, haben wir erneut einen Terminkalender entworfen, der Euch auf einen Blick die gewünschten Informationen bietet – auf Papier oder digital. Los geht's wie immer im Januar mit unserem Neulingskurs, bei dem wir wiederum ein volles Klassenzimmer in der Robert-Bosch-Schule auf dem Kuhberg erhoffen.

Für die restlichen Spielleitungen in diesem Jahr wünsche ich Euch annehmbares Wetter und angenehme Mannschaften. Bleibt unserem Hobby gewogen und beteiligt Euch weiterhin so zahlreich an unserem Gruppenleben. In diesem Zusammenhang freue ich mich auf eine stimmungsvolle Jahresfeier.

Schon jetzt darf ich Euch danke sagen für die Treue und Verbundenheit zu Eurem Hobby. Bleibt so engagiert bei der Sache. Frohe Festtage, einen guten Rutsch und viele gemeinsame Treffen 2026 wünscht

Rüdiger

Mein freundlicher Japaner

Besonderer Beobachtungs-Auftrag – von Siggie Bauer

Der Anruf kam unerwartet. „Könntest Du am Samstag das Spiel Spvgg Greuther Fürth II – TSV Aubstadt coachen?“

Als Beobachter mit württembergischen Wurzeln war der Auftrag ungewöhnlich für mich. Normalerweise ist die 3. Liga oder die Regionalliga Südwest meine Spielwiese und nicht die in Bayern. Aber das Ungewöhnliche daran kam erst noch: „Referee ist ein japanischer FIFA-Schiedsrichter, der zum Austausch hier in Deutschland einige Spiele pfeift.“

Die Info von DFB-Schiedsrichter-Ansetzer Tobias Christ hatte noch ein weiteres Highlight. „Wir haben ihm zwei erfahrene Assistenten an die Seite gestellt. Und das Spiel findet in Burgfarnbach statt.“ Letzteres muss man erst mal finden. Es liegt im Niemandsland hinter Fürth, 8400 Einwohner groß. Und ist mit einem richtig interessanten Dorfsportplatz ausgestattet, den die Fürther für ihre Regionalliga-Truppe nutzen: Tribüne für vielleicht 200 Menschen, einer 400 Meter-Laufbahn und weit entfernten und mit Pfützen übersäten Kabinen.

Yuzuke Ohashi, 31 Jahre alt, kam klaglos mit den äußeren Umständen zurecht. Schließlich hatte sich das angekündigte Gewitter schon am Vorabend entladen. Die inneren Begebenheiten dagegen forderten von ihm einiges ab. Neun gelbe Karten, die

am Ende eines hitzigen Spiels standen, habe er noch nie in seiner Karriere gehabt, räumte der stets freundlich-lächelnde Japaner nach Spielende ein. „Eine wertvolle Erfahrung“, resümierte er nach Spielende und der abschließenden Rudelbildung selbstkritisch.



Siggie Bauer (2. v. r.) als Beobachter des japanischen SR.

Dabei unterliefen ihm keine spielentscheidenden Fehler. Er überzeugte vor allem durch ein unglaubliches Lauf- und Sprintvermögen, war aber die durchaus raue Gangart in der Regionalliga nicht gewohnt. Aber er hatte mit Rafael Foltyn aus Mainz einen WM-erprobten Mann (2022 mit Daniel Siebert) und mit Thomas Stein aus Aschaffenburg einen durch viele Bundesliga-Matches erfahrenen Assistenten an der Seite. Sie nahmen ihm viel Arbeit ab und schickten ihn per Headset in den meisten Fällen auf den rechten Weg.

Mein schwäbisches und sein japanisch gefärbtes Englisch kamen ganz gut miteinander klar

in der darauffolgenden Nachbesprechung. Freundlich, wie es japanische Sitte ist, nahm er die Hinweise entgegen, die ich ihm nach den für ihn anstrengenden 90 Minuten anbot. Kritik wurde sorgsam verpackt, doch er selbst wusste auch, dass zwischen der deutschen Art Fußball

zu spielen und seiner japanischen, Fußballspiele zu leiten, doch eine gewisse Diskrepanz bestand. Insofern ein Gewinn bringender Austausch für ihn und seinen Landsmann Koki Nagamine, auch einmal die unangenehmen Seiten des Fußballs kennen zu lernen.

Die beiden Japaner waren auf Einladung des DFB zu einem vierwöchigen Besuch in Deutschland

unterwegs, sahen neben dem Supercup-Endspiel in Stuttgart zwischen dem VfB und Bayern München (1:2) mehrere Partien in den drei höchsten Spielklassen und waren je zweimal in der 3. Liga und der Regionalliga Bayern unterwegs. Zudem nahmen sie am Vorbereitungslehrgang der Bundesliga-Schiedsrichter im niedersächsischen Anklam teil. Schon im Frühjahr hatten die Bundesliga-Schiedsrichter Martin Petersen aus Stuttgart und Florian Badstübner (Windsbach) vier Wochen im Land der untergehenden Sonne zugebracht und mehrere Spiele in den höchsten japanischen Fußball-Liga (J1-League) geleitet.

Familie hat Vorrang

Verwandtschaftliche Verhältnisse in unserer SR-Gruppe

Schiedsrichter sind Einzelkämpfer auf dem Sportplatz. Aber in unserer Gemeinschaft sind sie nicht immer ganz allein. Im Klartext: 14 familiäre Bindungen gibt's in der SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm.



Unser bekanntestes Familienpaar: Rüdiger und Manuel Bergmann

Meistens sind es Väter und Söhne, die bei uns pfeifen. Insgesamt neun Kombinationen zwischen Papa und Nachkömmling betreiben ihr Hobby bei uns. Drei Brüderpaare, ein Ehepaar, ein Neffe mit seinen beiden Onkeln sowie ein Opa mit Enkel vervollständigen die Aufreihung der verwandtschaftlichen Verhältnisse an der Pfeife.

Die erwähnte Kombination Nefte/Onkel-Kombination sorgt zugleich dafür, dass wir ein Trio aus einer Familie in unserer Gruppe wissen: Alex Mack ist der Nefte von Hans und Rolf Mack, die bereits seit 1971 Schiedsrichter sind. Hans ist weiterhin unverzagt an der Pfeife, unserer früherer Schriftführer Rolf gehört zum Kreis der Passiven.

Auch die Familie Cakir war bis vor kurzen zu dritt bei uns. Jetzt sind allerdings nur noch Papa Kenan und sein Sohn Utku an der Pfeife. Kenans Neffe Atakan hat sich wegen seiner Ausbildung in einer anderen Stadt jetzt abgemeldet.

Neben Alex Mack gibt's in unserem Gruppenausschuss

noch zwei weitere Mitglieder mit direktem Familien-Anschluss: Obmann Rüdiger Bergmann und Sohn Manuel, der im Verbands-SR-Ausschuss tätig ist – sowie Schriftführer Uwe Schaible und Filius Florian, dem wfv-Lehrwart.

Als Ehepaar haben Adriana und Andi Fetscher dasselbe Betätigungsfeld in der Freizeit – und Adrianas Bruder Andreas pfeift ja

auch im Jugendbereich. Schließlich betreibt nicht nur Michael Balmbergers Sohn Tim unser gemeinsames Hobby, sondern auch sein Neffe Marc Wiechmann.

Und eine ganz besondere Konstellation ergibt sich zudem: Opa Otmar Wegerer und Enkel Louis gehören ebenfalls in unsere Gruppe. Manuel Wegerer als Papa oder Sohn – je nach Betrachtungsweise – macht gerade Pause vom Pfeifen.

Und Verstärkung zum Thema Familien-SR ist bereits angesagt: Ünal Yalcins Schwiegersohn möchte den Neulingskurs im Januar absolvieren.

SR aus einer Familie:

Vater/Sohn: Michael und Tim Balmberger, Rüdiger und Manuel Bergmann, Bernhard und Fabio Brumeisl, Kenan und Utku Cakir, Ahmet und Ismail Cicek, Zülfikar und Alper Firat, Simos und Mihailis Josef Papas, Uwe und Florian Schaible, Jens-Patrick und Frederik Schulz.

Opa/Enkel: Otmar und Louis Wegerer

Brüder-Paare: Joshua und Tiago Behr, Nils und Eric Stöcker, Özgür und Yasar Tan.

Ehepaar: Andi und Adriana Fetscher (mit Adrianas Bruder Andreas)

Onkel/Neffe: Hans und Rolf Mack mit Alex Mack.

Lehrreich und unterhaltsam

Benno Straub beim dreitägigen Lehrgang in der Sportschule Ruit

Vom 3. bis 5. September hatte ich als Förderkader-SR die Möglichkeit, drei spannende Tage in der Sportschule Ruit zu verbringen. Ziel des Aufenthalts war es, sowohl das theoretische Wissen über die Fußballregeln zu vertiefen als auch unsere sportlichen Fähigkeiten zu fördern und gemeinsame praktische Punkte zu sammeln.

Am ersten Tag standen die Regelländerungen auf dem Programm. Wir diskutierten verschiedene Spielsituationen und konnten am Nachmittag uns den sportlichen Übungen und Tests widmen. Während anstrengenden, aber auch motivierenden Einheiten durften wir Spielsituationen analysieren, welche danach in aller Ruhe besprochen worden sind.

Auch der zweite Tag begann mit Theorie-Einheiten. Später durf-



Benno Straub war beim Nachwuchslehrgang des wfv.

ten wir dann auf einem der Plätze in der Sportschule selber zum Ball greifen und das Gelernte in die Praxis umsetzen. Am Abend fand noch ein gemütliches Bei-

sammensein statt, als der Förderkader zusammen das DFB-Länderspiel gegen die Slowakei anschaute und damit den Abend ausklingen ließ.

Und schon war Lehrgang fast vorbei. Nach dem Frühstück konnten wir nochmal in einem Quiz zeigen, was wir in den vergangenen Tagen lernen konnten. Ein schöner Abschluss unseres Aufenthalts.

Als Fazit kann man festhalten, dass der Ausflug in die Sportschule Ruit eine sehr lehrreiche und zugleich unterhaltsame Erfahrung. Die Mischung aus Theorie, Praxis, sportlichen Herausforderungen und gemeinsamen Erlebnissen machte die drei Tage abwechslungsreich und unvergesslich. Ich nehme viele neue Eindrücke mit und blicke gerne auf die Zeit zurück.

!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!



EDV-Systemhaus Nowak
IT + Solar + Immo GmbH & Co. KG
89134 Blaustein



Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@t-online.de

Hier Fahne, dort Funk

Interessantes für die Förderkader-SR – von Markus Klatt

Kurz vor Beginn der Punktspiele im Jugendbereich hat sich der Bezirksförderkader bei der SG Öpfingen zu einer weiteren Maßnahme getroffen. Das Thema des Abends war: „Der SR-Assistent“. Da die Veranstaltung in Öpfingen stattfand, war die SR-Gruppe Ehingen für die Durchführung verantwortlich.

Unter Leitung von Regionalliga-SR Philipp Schlegel wurde im ersten Teil des Abends das Thema von der theoretischen Seite beleuchtet. So wurden nochmals die Fahnenzeichen erklärt und allgemeine Dinge besprochen. Im praktischen Teil konnten sechs Schiedsrichter aus dem Teilnehmerfeld aktiv am Geschehen teilnehmen. Und zwar beim Freundschaftsspiel der beiden Bezirksligisten SG Öpfingen und SGM Ringsnait/Mittelbuch. Als Unparteiischer war David Rommel, Landesliga-SR der SR-Gruppe Ehingen, eingeteilt. Ihm wurden die erwähnten jungen Förder-SR zur Seite gestellt.

Damit die sechs Assistenten an der Seitenlinie in den Einsatz gebracht werden konnten, wurde das Spiel in drei Abschnitte zu je 30 Minuten aufgeteilt. Diejenigen Förderkader-Schiedsrichter, die nicht an der Linie standen, nahmen auf der Tribüne Platz und notierten, was ihnen bei den Kollegen im Einsatz auffiel. Nach den ersten 30 Minuten erfolgte

ein Wechsel der SRAs und die zuvor im Einsatz befindlichen Kollegen erfuhren eine Analyse ihres Wirkens. Von unserer Gruppe konnten gleich zwei Nachwuchstalente an der Linie stehen. Eric Stöcker und Benno Straub waren im zweiten Drittel an der Reihe und meisterten ihre Aufgabe souverän.

Nur wenige Wochen später stand schon die nächste Förderschulung für den Bezirkskader auf dem Plan. Und zwar unter unserer Regie. Dabei ging's um den „Kölner Keller“. Als Referent wurde Manuel Bergmann, der als SRA der 2. Liga mit diesem Thema aus eigener Erfahrung bestens vertraut ist, verpflichtet. Manuel referierte in knapp einer Stunde über alles rund um das Thema. Zuerst gab es allgemeine Infos zum Kölner Keller. „Wo ist dieser untergebracht?“ und „Wie ist der Raum ausgestattet?“ waren nur zwei Fragen, die von ihm anschaulich beantwortet wurden. Im Anschluss daran wurde anhand von Zweitliga-Einsätzen, bei denen Manuel dabei war,



Voller Saal beim Vortrag von Manuel Bergmann beim Bezirks-Förderkadertreffen.

gezeigt, wie der Kölner Keller zu seinen Entscheidungen kommt. Außerdem ging's darum, wie sieht eine Kommunikation zwischen dem Spielfeld und dem VAR in Köln aus. Einige Teilnehmer konnten sich sogar an die ein oder andere gezeigte Situation erinnern und erfuhren jetzt, was dazu im Hintergrund abgelaufen ist. Mit dem Referat hat Manuel einen interessanten Einblick in den Kölner Keller geben können.

Bis Jahresende stehen noch zwei weitere Zusammenkünfte dieser Nachwuchstalente an. Da auch der Zusammenhalt in diesem Rahmen nicht zu kurz kommt, wird der letzte Termin in diesem Jahr eine gesellige Veranstaltung sein.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Immer die richtige Entscheidung

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Neulingskurs 2026

Auch diesen Winter veranstalten wir wieder einen Neulingskurs. Wie bei uns üblich findet der Kurs im Januar statt. Schulungsort ist die Robert-Bosch-Schule am Kuhberg Ulm. Unter der Leitung unseres Lehrwerts Maik Kaack wird den Teilnehmern alles wichtige beigebracht um die Prüfung zu schaffen.

Der Infoabend, welcher dem Kurs vorgeschaltet, ist findet am 15.12.2025 um 18:30 Uhr ebenfalls in der Robert-Bosch-Schule statt.

Die weiteren Kurstermine sind:

- | | | |
|-----------|------------|-----------|
| 1. Termin | 08.01.2026 | 18:30 Uhr |
| 2. Termin | | |
| 3. Termin | | |
| 4. Termin | | |
| 5. Termin | | |
| 6. Termin | | |
| 7. Termin | | |
| Prüfung | | |

An der Prüfung kann nur teilgenommen werden, wenn alle Termine davor besucht wurden.

Anmeldungen zum Neulingskurs sind nur über unsere Homepage www.schirigruppe-ulm.de möglich.

Vaterfreuden – Schlag auf Schlag

Baby-Boom in unserer Gruppe

In der Soziologie zählen zur Generation der Baby-Boomer die besonders geburtenstarken Jahrgänge 1946 bis 1964. Während diese Altersgruppe zwischenzeitlich bereits vollständig ihren 60. Geburtstag gefeiert hat, zeichnet sich ein neuer Baby-Boom ab, jedoch nicht in unserer Gesellschaft, sondern räumlich begrenzt innerhalb unserer Schiedsrichtergruppe. Anders ist die derzeitige Häufung an Nachwuchs bei den Schiedsrichtern in unseren Reihen nicht zu erklären.

Zunächst wurde unser Landesliga-Schiedsrichter Anes Ramic Mitte Dezember Vater von Alima, der kleinen Schwester der 2021

geborenen Majla. Anes hat also mit einem erheblichen Frauenüberschuss zuhause zu kämpfen. Anders sieht es bei unserem ehemaligen Landesliga-Schiedsrichter Johannes Deiß aus. Durch die Geburt seines Sohnes Marlo am 31. März wurde das Kräftegleichgewicht zwischen Männern und Frauen im Haushalt wieder hergestellt. Anfang Mai gesellte sich dann Matthias Wituschek im Kreis unserer jungen Väter hinzu, Mine und Matthias wurden Eltern des kleinen Anton.

Nach einer dreimonatigen Verschnaufpause ging es dann weiter mit dem Baby-Boom in unserer Gruppe. Anfang August

wurde Florian Schaible zum ersten Mal Vater, als der kleine Lino Maurice das Licht der Welt erblickte. Nur wenige Tage später, um genau zu sein am 9. August um 8:14 Uhr, wurde Lou Kossatz gesund und munter geboren. Mathias Kossatz, ebenfalls zum ersten Mal im Nachwuchs-Glück, ist somit nun stolzer Vater einer kleinen Tochter.

Wir sind bereits heute gespannt auf den Neulingskurs im Jahre 2040, wenn alle kürzlich Neugeborenen das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die Namen Ramic, Deiß, Wituschek, Schaible und Kossatz sind auf der Anmeldeliste schon vorgemerkt.

Zweitausendster Einsatz

Armin Wäckerle durchbricht Schallmauer

Armin Wäckerle hat ein neues Kapitel in unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm geschrieben. Als erster Schiedsrichter hat er die magische Grenze von 2000 Spielen erreicht. Am 4. Oktober piffte er zum Jubiläum das Spiel zwischen der TSG Söflingen und dem TSV einsingen in der A-Junioren-Regionenstaffel. Unser Jugend-Einteiler Karl-Heinz Nowak überraschte den sichtlich überraschten Armin mit der Ehrung vor dem Anstoß. Er erfreute den 57-Jährigen, der für den TSV Blaustein gemeldet ist, mit einer Windbreaker-Jacke als Geschenk. Bis zum Ende der vergangenen Saison hatte Armin insgesamt 1982 Spielleitungen als Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent oder Pate hinter sich gebracht. Das Jubiläum in Söflingen war der 18. Einsatz in der laufenden Runde. Armin, der sich einige Jahre ein Kopf-an-Kopf-Rennen als fleißigster Pfeifer der Gruppe mit Harald Rechenberg geliefert hatte, denkt zum Glück noch lange nicht ans Aufhören. Mal sehen, welchen Rekord er als nächstes Ziel anpeilt.







Mein
Urlaubsglück

Reisebüro
**Martina
Di Biccari**

Buche deinen Traumurlaub bei mir!

info@reiseberatung-erbach.de
Hauptstraße 8/3 . 89155 Erbach
Telefon 07305 93 43 19 . Mobil 0162 96 80 487
www.reiseberatung-erbach.de

Umstieg in Rekordzeit

Vom Torwart zum Schiedsrichter – von Tobias Keck

Wir schreiben den 13. April 2024, exakt 13:00 Uhr. Dennis Mehl pfeift gerade sein allererstes Spiel als Schiedsrichter an, eine Begegnung der D-Junioren zwischen der SSG Ulm 99 und der SGM Langenau. Das Spiel findet an einem Samstag statt, da Dennis am Sonntag beim FV Asch-Sonderbuch im Tor steht. Das ist zu diesem Zeitpunkt seine Hauptbeschäftigung im fußballerischen Umfeld.

Keine 18 Monate später hat Dennis seine Torwarthandschuhe an den Nagel gehängt und pfeift sein erstes Spiel unter Beobachtung. Ein Umstieg in Rekordzeit, über den wir uns mit unserem Neuling in der Bezirksliga unterhalten haben.

Dennis, nimm uns kurz mit auf deine Reise vom Vollzeit-Fußballer zum Vollzeit-Schiedsrichter. Wie ist das abgelaufen?

Dennis Mehl: Grundsätzlich war ich dem Fußball schon mein ganzes Leben eng verbunden. Es ist das schönste Hobby, das ich mir vorstellen kann, und ich habe darin schon immer mehr gesehen als nur den Sport. „Fußball ist eine Schule des Lebens.“ Man lernt dort Kameradschaft, Durchhaltevermögen und auch den Umgang mit Niederlagen. Irgendwann war ich dann an dem Punkt, dass ich mir überlegt habe, was ich im Fußball noch erreichen kann und wie meine Zukunft aussieht.

Wie ging's dann konkret weiter?

Dennis: Ursprünglich hatte ich

den Plan, eine Trainer-Lizenz zu erwerben. Dazu gehört es auch, einige Spiele als Schiedsrichter zu pfeifen. Deswegen habe ich mich entschlossen, einen Neulingskurs zu besuchen. Aufgrund der Tatsache, dass mich das Pfeifen dann aber so erfüllt hat, bin ich dageblieben und habe es bislang keine Sekunde bereut.

Bereits dein sechstes Spiel überhaupt war ein Assistenten-Einsatz, nur sieben Monate nach deinem ersten Spiel hast du Aktive gepfiffen. Wie hast du den Umstieg so schnell geschafft?

Dennis: Ich glaube, dass mir dabei zwei Punkte enorm geholfen haben. Zum einen habe ich selber 20 Jahre Fußball gespielt und kenne die Tricks der Spieler. Ich kann mich auch gut in die Rolle der Mannschaften und Teams hineinversetzen und dahingehend gut kommunizieren. Zusätzlich habe ich mir durch meine Arbeit als Polizeibeamter ein hohes Selbstbewusstsein und ein gutes Durchsetzungsvermögen erarbeitet. Ich habe mir oft gedacht, wenn ich es schaffe, bei größeren Personengruppen in der Arbeit, welche mir meistens nicht gerade positiv gesonnenen sind, meine Maßnahmen durchzusetzen und zum gewünschten Ergebnis zu kommen, dann kann ich das auch auf dem Fußballplatz.

Was ist wichtig für einen guten Schiedsrichter?

Dennis: Ich bin der Meinung, dass man als Schiedsrichter mit einer guten Ausstrahlung und

körperlichen Fitness eine hohe Akzeptanz auf dem Platz erreichen kann. Deswegen bin ich viel beim Laufen und trainiere im Fitnessstudio. Weiterhin kann ich mich da nur bei unserer Gruppe und allen Landesliga- und Verbandsliga Schiedsrichtern, sowie meiner Freundin Daniela Kottmann aus der Gruppe Ehingen bedanken, die mir seit Tag eins mit Rat und Tat zur Seite stehen und die mir enorm geholfen haben, dass ich mich innerhalb kürzester Zeit so zurechtfinden konnte.

Was sind aus deiner Sicht die größten Unterschiede zwischen dem Alltag als Fußballer und dem Alltag als Schiedsrichter?

Dennis: Ich glaube, dass der Unterschied gar nicht so groß ist, wie man denkt. Fußballspieler trainieren zusammen, machen Videoanalysen und bereiten sich unter der Woche auf das nächste Spiel vor. Am Ende geht es darum, Spaß zu haben und in der Tabelle möglichst weit oben zu stehen. Genauso ist es bei uns Schiedsrichtern ja auch. Wir trainieren, sehen uns ebenfalls als Team und haben beim Schiedsrichter-Training am Donnerstag in Erbach ein gewisses Gemeinschaftsgefühl. Zusätzlich schaut man sich seine letzten Spiele an (wenn man die Veo-Cam-Aufnahmen der Vereine bekommt) und denkt über Verbesserungen des eigenen Spiels nach. Weiterhin ist es das Ziel von jedem Einzelnen, am Ende der Saison den Aufstieg in die nächsthöhere Liga zu schaffen.

Quereinsteiger im Aktiven-Alter sind selten bei uns: Gibt es etwas, was wir von Fußballspielern oder Mannschaften lernen könnten?

Dennis: Ich bin der Meinung, dass beide Seiten voneinander lernen können. Schiedsrichter müssen Entscheidungen in Sekundenbruchteilen treffen und auch dazu stehen – selbst wenn diese unpopulär sind. Vereine können davon lernen, schneller und konsequenter in sportlichen oder organisatorischen Fragen zu handeln, statt Entscheidungen immer zu verzögern oder durch diverse Gremien zu schicken. Auch stehen Schiedsrichter unter hohem Druck und müssen ihre Emotionen trotzdem im Griff behalten.

Was läuft bei uns besser als bei den Vereinen oder umgekehrt?

Dennis: Ein so besonnenes Auftreten wie bei uns Schiedsrichtern würde so manchem Trainer oder Spieler guttun. Schiedsrichter können sich von den Fußballern etwas vom taktischen Verständnis abschauen. Wenn ich als Schiedsrichter den nächsten Spielzug schon erahnen kann, hilft mir das z. B. beim Stellungsspiel. Außerdem helfen mir einige Athletik-Trainingspläne, die ich noch aus meiner Spielerzeit habe, um meine körperliche Fitness zu behalten und sprintstärker zu werden. Da sind Fußballer den Schiedsrichtern im Training teilweise etwas voraus.

Abschließende Frage: Was hast du dir nach dem Schnellstart in die Schiedsrichter-Karriere für deine erste Bezirksliga-Saison unter Beobachtung vorgenommen?

Dennis: Grundsätzlich bin ich Sportler und somit ehrgeizig und wettbewerbsorientiert. Ich bin mit meinen 28 Jahren auch nicht mehr der Jüngste. Deswegen gilt

für mich: so schnell wie möglich so hoch wie möglich pfeifen. Mein Ziel kann daher nur der Aufstieg in die Landesliga sein. Wichtig ist hierbei jedoch, nicht zu verkrampfen. Erfolg kann man nur mit einer gewissen Lockerheit erreichen.



Dennis Mehl vor dem Einlaufen mit den beiden Teams.

Mein erstes Spiel I

Jens Steck über seine Anfänge als SR – von Jakob Traub



In unserer Serie „Mein erstes Spiel“ erhalten Schiedsrichter die Möglichkeit, über ihre anfänglichen Schritte und Erlebnisse auf dem Platz zu berichten. Dazu zählen sowohl ‚gestandene‘ SR mit über zehnjähriger Erfahrung als auch ‚junge‘, weniger routinisierte Kollegen.

Diesmal blickt Jens Steck zurück auf den Beginn seiner Schiedsrichterkarriere. Der heute 24-jährige ist seit Januar 2015 als Unparteiischer für die SSG Ulm 99 im Einsatz – als Schiedsrichter bis zur Bezirksliga; als Assistent bis zur Verbandsliga. Schon im Kindergarten bastelte sich der junge Jens gelbe und rote Karten – getragen von dem Wunsch, später selbst einmal als Unparteiischer auf dem Platz zu stehen. Sein großes Ziel, Spiele als Gespannsführer mit zwei Assistenten zu leiten, hat sich Jens bereits für zwei Jahre selbst erfüllt und nach seinem Abstieg aus der Landesliga gilt für ihn nur eins: So schnell wie möglich wieder dorthin zurückzukehren.

Sein erstes Spiel leitete Jens in Unterweiler, wo die E-Jugend

des Gastgebers gegen den TSV Pfuhl mit 2:7 baden ging. Nach seinen damaligen Gefühlen gefragt, erinnert sich Jens: „Ich habe mich gefühlt, als müsste ich ein Champions-League-Spiel leiten“, und fügt hinzu, dass er bereits am Vortag zum Sportplatz radelte, um den Rasen für das „Topspiel“ zu inspizieren. Vor Ort wurde er von seinem damaligen Paten Franco Giagheddu betreut – wenn auch erst, nachdem die Platzwahl schon im Gange war. Auch wenn dies für Jens’ ohnehin angespanntes Nervenkosüm nicht gerade förderlich war, überwog dennoch die Freude, endlich nach dem Theoriekurs praktische Erfahrungen sammeln zu können.

Blickt Jens heute auf seinen ersten Einsatz zurück, ist er sich sicher, dass sein Pate Franco das ein oder andere zu verbessern wusste – generell sei es aber schwierig, junge Schiedsrichter bei E-Jugendspielen zu bewerten, weil so viel vom Zufall hänge. Über die Jahre habe ihn die Routine als Schiedsrichter reifen lassen: Während er sich anfangs vor allem auf sich selbst konzentriert

habe, um ja keine Fehler zu machen, könne er sich inzwischen viel mehr auf Kommunikation, Prävention und den Umgang mit Spieloffiziellen konzentrieren. Rückblickend hätte Jens eine beruhigende Erkenntnis gerne früher gewonnen – „dass die Trainer und die Spieler die Regeln meist selbst nicht wirklich gut kennen“.

Mittlerweile ist Jens selbst als Pate für Neulinge aktiv. Seine Ratschläge an die Schützlinge beziehen sich dabei weniger auf einzelne Spielsituationen, sondern sollen die Leidenschaft am Hobby Schiedsrichter wecken bzw. verstärken. „Ob Mannschaft A oder Mannschaft B eingeworfen hat, interessiert nach dem Spiel sowieso meist niemanden mehr.“ Viel wichtiger sei es, dranzubleiben und über eigene Erfahrungen seinen eigenen Weg zu gehen. Aber das Pfeifen auf dem Platz allein ist für Jens nur die halbe Miete des Schiedsrichterseins – „ebenso wichtig ist die Gemeinschaft und Zuverlässigkeit innerhalb der Gruppe, neben dem Platz“.



Jens’ Vorliebe für gelbe Karten scheint bei den Jugendspielern auf wenig Gegenliebe zu stoßen.

Beim DFB ist alles anders

Neuland für Felix Ofner – von Rüdiger Bergmann

Diese Saison ist für Felix Ofner alles anders. Ganz anders. Auf seinen ersten Einsatz nach dem Aufstieg in die B-Junioren-Bundesliga musste er nicht lange warten. Gleich am ersten Spieltag wurde er für das Spiel zwischen 1860 München und der TSG Hoffenheim eingeteilt.

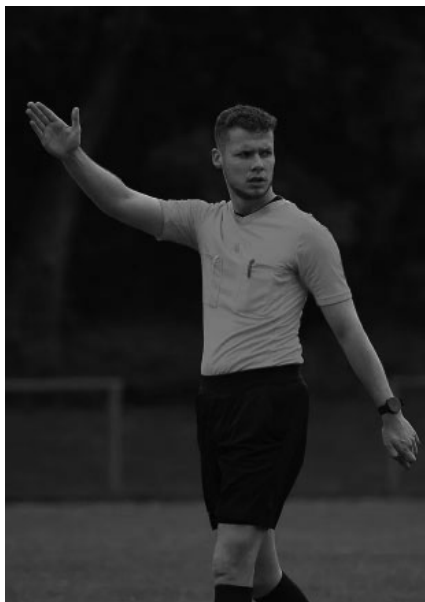
So weit, so normal. Aber: Die Partie fand an einem stinknormalen Donnerstag statt – um 11 Uhr! Für die Nachwuchs-Kicker beider Klubs, die ihr Leben in Leistungszentrum verbringen, kein Problem. Aber für einen Technischen Produkt-Designer mit Arbeitsplatz in Blaubeuren ein mühsam ergatterter Urlaubstag. Auf derartige Konstellationen waren die jungen Bundesliga-SR beim DFB-Lehrgang eingestimmt worden – mit der Maßgabe, dass solche Aufträge möglichst nicht zurückgeben sollten.

Felix' Debüt in der Eliteklasse war weniger aufregend als das Vorgeplänkel. Eine Gelbe benötigte er, mehr nicht – zu klar waren die Kräfteverhältnisse beim Hoffheimer 4:0-Erfolg verteilt. „Die Mannschaften und die Trainer wollen nur Fußball spielen und möglichst keine Unterbrechungen“, schildert Felix – und war damit gleich beim Hauptunterschied zur Männer-Verbandsliga, in der er ebenfalls neu an der Pfeife ist.

In diesem Bereich hatte er einige Tage zuvor das Aufsteiger-Duell zwischen dem VfB Friedrichshafen und dem FSV Waiblingen gepfiffen. „Da gab's viel mehr Gemaule, Emotionen und andere Rückmeldungen nach strittigen

Zweikämpfen“, schildert der Unparteiische des TSV Erbach.

Zurück zur Junioren-Jungfernfahrt auf dem Trainingsgelände der Löwen hinter dem Grünwälder Stadion. Bei diesem Spiel fehlte Felix der Stamm-Assistent Dominik Hillmann, ebenfalls aus unserer Gruppe, weil er im Urlaub war. Verwundert zeigte sich das Gespann mir den SRA



Felix Ofner hatte seinen ersten Einsatz in der Junioren-Bundesliga.

Maurice Schwarzbauer (SRG Heidenheim) und Fabian Balasch (SRG Inn/Bayern), dass es quasi keine SR-Betreuung gab. „Zwei Flaschen Wasser und ein Müsli-Riegel standen in der Kabine – das war alles“, erinnert sich Felix. Und nach dem Spiel wurde das SR-Trio nicht, wie es Vorgabe ist, zum Essen eingeladen. Deshalb suchten sich die Drei selbst ein Lokal und schickten die Rechnung weisungsgemäß an den DFB“.

Beobachter des Spiels in München war Alexander Pott, mit 29 Jahren bereits bayerischer Verbands-Lehrwart. Er hat vor einigen Jahren einen Bezug zu unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm gehabt. Im Schuljahr 20/21 unterrichtete er am Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Pfuhl. Und dabei bot Alex Pott seinen Schülern einen mehrmonatigen Neulingskurs an. Zu den Interessierten, die seinerzeit daran teilgenommen hatten, gehörte auch Nils Stöcker, der inzwischen in der zweiten Saison unter Beobachtung in der Bezirksliga amtiert.

Alex Pott gab Felix nach dem Spiel in München manch wertvollen Tipp, unter anderem im administrativen Bereich. Der SR nahm sie gerne an. Er war zwar vor seiner Feuertaufe nervös gewesen („Für mich ist's eine Ehre, in dieser Liga pfeifen zu dürfen“), doch das legte sich während des Spiels schnell. Und bereits eineinhalb Wochen später durfte er beim Kräfteressen zwischen den B-Junioren der Stuttgarter Kickers und dem FSV Frankfurt zeigen, dass er Hinweise verinnerlichen kann. Diesmal übrigens in einem Spiel, das neun Verwarungen und eine gelb-rote Karte zu bieten hatte – und dass zu herkömmlicher Zeit an einem an einem Samstagnachmittag um 14 Uhr angepiffen wurde...

Rätsel

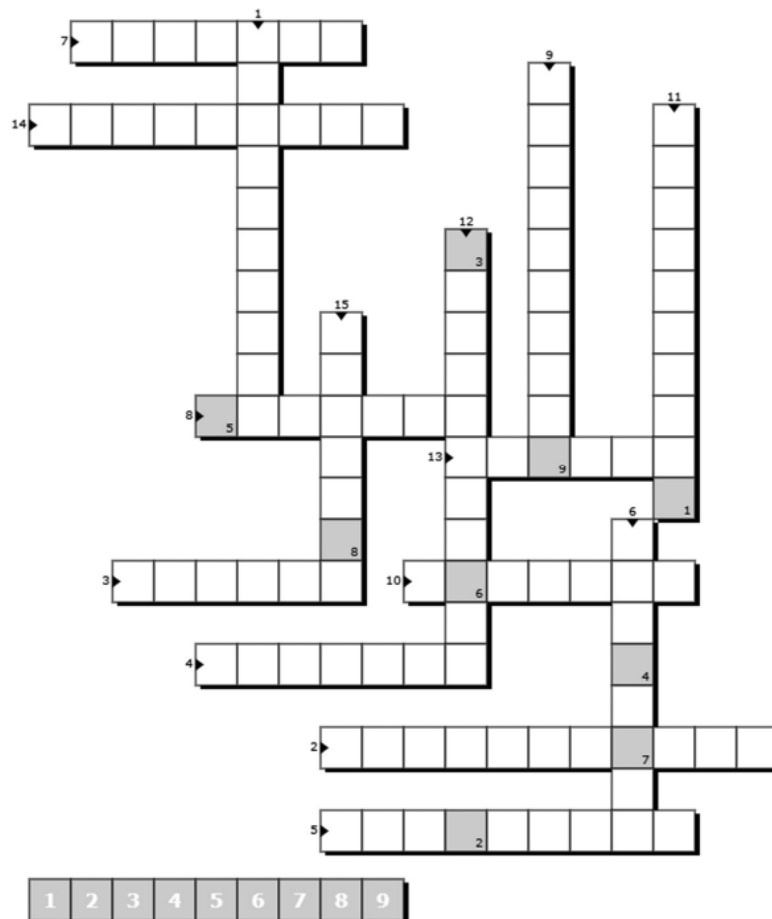
Neues Heft, neues Glück

Erneut sind 15 Fragen zu beantworten, um das Lösungswort zu erraten.

Testet wieder euer Fußballwissen. Unser Kreuzworträtsel beinhaltet wieder einen Mix aus Schiedsrichter-Fragen und vielen weiteren Rätselaufgaben rund um die Fußballwelt.

Unter Allen, die das richtige Lösungswort einreichen, verlosen wir einen Gutschein von einem unserer Werbepartner. Einsendeschluss ist der **28.02.2026**.

Lösungswort per Mail an Tobias Keck. (Mail: t.keck@schirigruppe-ulm.de)



1. Kürzlicher entlassener Trainer des SSV Ulm (Nachname)
2. Weltmeister als Spieler und Trainer (Nachname)
3. Tierischer Spitzname des MSV Duisburg
4. Namenssponsor des Camp Nou
5. Einer von vielen Erstligisten aus London
6. Ein Stadion in Rio de Janeiro
7. Ehemaliger deutscher Nationaltrainer
8. Maskottchen des VfB Stuttgart
9. Ein Spielort der 1. Bundesliga (Männer und Frauen)
10. Ausrichter der ersten Fußball-WM
11. Ein griechischer Champions-League-Teilnehmer
12. Schalke gegen Dortmund oder auch...
13. International bekannter Transfer-Journalist (Fabrizio...)
14. Neuer Verein von Thomas Müller (Vancouver...)
15. Hier befindet sich das Stadion der Freundschaft

Der nächste Gewinner

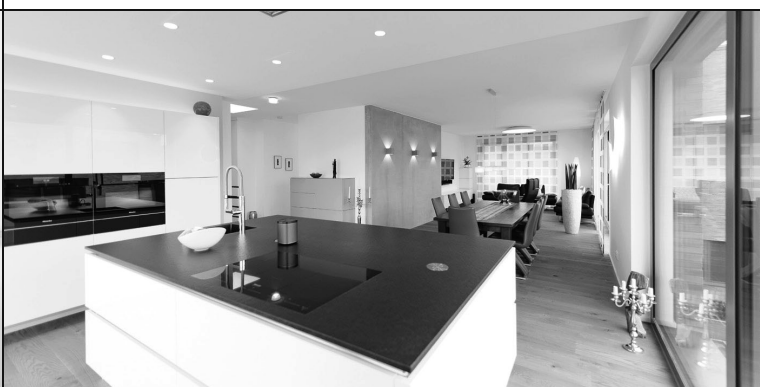
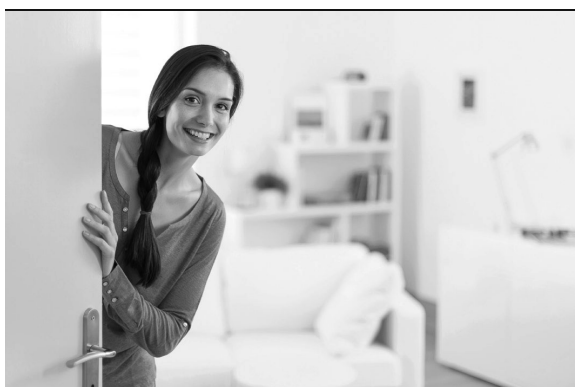
Geschenk für Thomas Berchtold

Bei unserem Rätsel in der Ausgabe 03-2025 unseres Anstoß sind zahlreiche richtige Einsendungen des Lösungswortes „Schiedsrichter“ eingegangen.

Die Losfee hat diesmal Thomas Berchtold aus dem Topf gezogen.



bauträger für individuelle stadtwohnungen



www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

 **eberhardt**
immobilien bau



Ab ins Fußballstadion

Umfrage nach bevorzugten Ausflugszielen – von Jakob Traub

Die Schiedsrichter-Tätigkeit kann beizeiten wie ein ziemliches einsames Hobby wirken: Vor allem in den unteren Ligen der Herren sowie der Jugend ist man als Schiedsrichter oftmals auf sich allein gestellt, wenn es darum geht, ein Fußballspiel fair und ordnungsgemäß über die Bühne zu bringen. Doch der Eindruck trügt; schließlich ist man als Unparteiischer Teil einer Gruppe von Gleichgesinnten, die sich bei Schulungen und anderen Versammlungen regelmäßig trifft. Insbesondere in unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm spielt die Pflege der Gemeinschaft und des Zusammenhalts eine besonders wichtige Rolle.

Dieser große Stellenwert der Geselligkeit spiegelt sich beispielhaft in einem Event wider: dem alljährlichen Schiedsrichterausflug. Dabei sind alle Unparteiischen der Gruppe herzlich eingeladen, zusammen einen geselligen Tag zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. So führten vergangene Schiedsrichterausflüge unter anderem in den Raum Stuttgart zum Erlebnispark Tripsdrill, in die Wilhelma oder zum Mercedes-Benz-Museum inklusive einer Weintour. Nach schönen Stunden vor Ort endet der Schiedsrichterausflug stets in geselligem Beieinandersitzen mit Speis und Trank.

Um ein Stimmungsbild über die gewünschten Ziele der kommenden Schiedsrichterausflüge zu gewinnen, wurde eine Online-Umfrage gestartet. Zur Auswahl standen sowohl bereits besuchte als auch neue Ausflugsziele – darunter fußballzentrierte Aktivitä-



Einen Ausflug ins Stadion wünschen sich die meisten Teilnehmer an der Umfrage.

ten wie der Besuch eines Bundesligaspiels, das Verabreden zum Indoor-Soccer oder zum Fußballgolf-Spielens, aber auch anderweitige Ausflugsziele wie der Besuch von Sportevents abseits des Fußballs, die Zeit im Indoor- oder Outdoor-Freizeitpark bis hin zu kulturellen Aktivitäten wie einem Museumsbesuch.

Die Wunschziele der über zwanzig teilgenommenen Schiedsrichter lassen zwar keine repräsentativen Schlüsse zu, doch sie können für die kommenden Schiedsrichterausflüge sicherlich als Inspiration herangezogen werden. Weit abgeschlagen und nur vereinzelt gewünscht liegen kulturelle Aktivitäten wie ein Museumsbesuch. Von über einem Drittel gewünscht sind dagegen Ausflüge in Freizeitparks (wobei die Indoor- und Outdoor-Varianten beinahe gleichauf sind) sowie zu sonstigen Sportevents abseits der Fußballstadien.

Über zwei Drittel der Befragten wünschten sich, bei kommenden Schiedsrichter-Aktivitäten

selbst Fußball zu spielen – entweder drinnen beim Indoor-Soccer oder draußen beim Fußballgolfen. Doch ungeschlagen auf Platz eins und von nahezu allen Teilnehmenden gewünscht landet der Fußball aus Zuschauerperspektive, also der Stadionbesuch eines Bundesligaspiels. Glücklicherweise bieten sich von Ulm aus eine Reihe von Fußballstadien der Bundesliga für einen solchen Schiedsrichterausflug an. Aber ganz gleich, wohin auch immer der nächste Ausflug führen wird – für Geselligkeit und gute Gespräche ist gesorgt!

Schluss mit Futsal

Rückkehr zum früheren Hallenfußball – von Markus Klatt

Vor einigen Jahren wurde mit großem Engagement das Thema Futsal beim wfv eingeführt. In einigen Jahren sollten, so war der Plan, die „normalen Hallenturniere“ der Geschichte angehören. Mit viel Aufwand mussten deshalb seinerzeit alle SR-Gruppen so schnell als möglich ihre Schiedsrichter in der neuen Spielform ausbilden. Denn alle Turniere des wfv, also die Bezirkshallenmeisterschaften, sollten gleich mit diesem neuen Format durchgeführt werden.

Die Herausforderung damals bestand darin, dass man doppelt so viele Schiedsrichter wie für ein herkömmliches Turnier benötigt, da pro Spiel zwei Referees im Einsatz sind. Da sich in unserer Gruppe eine große Anzahl für Futsal interessierte, ist es uns schnell gelungen die geforderte Anzahl von Unparteiischen zu stellen und auszubilden. Wir konnten auch immer, wenn angefordert, anderen Gruppen mit Personal aushelfen. Im nächsten Schritt sollten dann auch die Vereine ihre Privatturniere als Futsal-Turniere durchführen. Durchgesetzt hat sich aber die Futsal-Variante bei den Vereinsturnieren bis heute nicht. So blieb es zwangsläufig dabei, dass nur die wfv-Turniere als Futsal gespielt wurden.

Ab sofort ist aber auch damit Schluss. Denn auch die wfv-Bereichshallenrunde wird ab diesem Winter nicht mehr nach den Futsal-Regeln gespielt. Diese Turniere werden wieder nach den Hallenregeln durchgeführt. Das bedeutet auch für uns, dass wir für die Hallenmeisterschaften weniger Schiedsrichter stellen

müssen. Somit sinken auch die SR-Kosten für den Bezirk bei dieser Veranstaltung.

Bisher sind keine Änderungen in den Hallenregeln bekannt. Sollte sich hier noch etwas ändern, informieren wir Euch natürlich rechtzeitig vor Beginn der Hallensaison.



Zukünftig wird in der Halle wieder nur 1 SR stehen.



ZUM WOHL!

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Jubiläum als Highlight

SR-Obleute im Bezirk: Roland Groner – von Rüdiger Bergmann

In einer kleinen Serie stellen wir im „Anstoß“ die Schiedsrichter-Obleute der anderen Gruppen im Bezirk Donau/Iller vor. Heute: 10 Fragen an Roland Groner (57), Obmann der Gruppe Blautal/Lonet.



Seit wann bist Du Obmann? Hast Du eine weitere Tätigkeit im Gruppen-Ausschuss?
Roland Groner: Obmann bin ich seit 2009. Zudem teile ich die Spiele der Aktiven und A-Junioren ein.

Wie bist Du zu Deinem Ehrenamt gekommen?
Roland: Nachdem ich zuvor

schon lange im Ausschuss war, hat mich Helmut Ochs gebeten, seine Nachfolge zu übernehmen.

Wie viele SR hat die Gruppe?
Roland: Das differiert immer ein wenig – ca. 115 derzeit.

Wer sind die Spitzen-SR?
Roland: Koray Aydin pfeift Oberliga sowie A-Junioren-Bundesliga, Max Angenendt ist in der Verbandsliga. Ebenfalls unter Beobachtung sind Ricky Häußler und Robin Waibel, beide in der Bezirksliga.

Was war das Highlight in Deiner bisherigen Amtszeit?
Roland: Ganz klar: das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen der Gruppe 2024. Aber auch das Neunzigjährige zehn Jahre zuvor gehört zu den Highlights.

Worauf bist Du stolz als Obmann?
Roland: Darauf, dass das Zusammenspiel zwischen den älteren und den jüngeren Kameraden so gut funktioniert. Außerdem freue ich mich, dass der Besuch bei den Schulungen kontinuierlich zugenommen hat.

Welche Probleme gibt's?
Roland: Das Besetzen von Re-

servespielen ist mitunter schwierig, wie in den anderen Gruppen auch. Zudem müssen manche SR häufiger daran erinnert werden, dass sie genügend Spiele leiten und Schulungen besuchen müssen, um anrechenbar zu sein.

Findet Ihr genügend Neulinge?
Roland: In dieser Hinsicht sind wir aktuell zufrieden. Die regelmäßigen Vereinsdialoge, die wir unseren Vereinen anbieten, zahlen sich bei den Neulingskursen aus.

Wie steht's um die Nachwuchs-Förderung?
Roland: Es gibt ja innerhalb des Bezirks einen Nachwuchs-Kader, in dem Talente das ganze Jahr über gezielt gefördert werden. Darüber hinaus beschäftigen wir uns in unserer Gruppe noch speziell mit diesem Kreis – zum Beispiel werden die SR bei ihren Spielen gefilmt.

Was sind die nächsten Ziele?
Roland: Hier steht die Geselligkeit weit oben. Nachdem wir dieses Jahr unseren geplanten Ausflug mangels Anmeldungen stornieren mussten, werden wir künftig mehr auf teambildende Maßnahmen in der Nähe setzen.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

TASTE
HOTEL
GROUP



Die Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
trauert um ihren passiven Schiedsrichter

Bernd Merz

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen

Wir werden Bernd, der 1975 Schiedsrichter wurde
und im Jahr 2025 zum Ehrenmitglied ernannt wurde,
in bester Erinnerung behalten.

Gutes von der Alb!

Bäckerei
Konditorei
Stehcafé

Erz

Laichingen-Supplingen
Sontheimer Str. 8
Tel.: 07333/53 67

Scheffingen
Bahnhofstr. 2
Tel.: 07394/9338077

Die Bäckerei mit Pfiff !

Regelfragen

1. Im Bezirkspokalfinale steht es nach Ende der Verlängerung 1:1. Direkt nach dem Abpfiff reklamiert ein bereits verwarnter Spieler von Team B lautstark, dass eigentlich noch 2 Minuten zu spielen wären beim SR. Was ist zu tun?
2. Strafstoß für Mannschaft A. Der Spieler schießt den Ball an den Pfosten, von wo er gegen den schlecht positionierten SR prallt. Anschließend geht der Ball über die Torauslinie.
3. Spieler Nr.5 von Team A begeht ein fahrlässiges, taktisches Foulspiel und unterbindet dadurch einen aussichtsreichen Angriff. Nachdem der SR pfeift, setzt Team B das Spiel sofort fort und kann den guten Angriff fortführen. Entscheidung?
4. Der Verteidiger steht mit weit ausgebreiteten Armen im Strafraum, weil er sich über einen Kollegen aufgeregt hat. In diesem Moment bekommt er den Klärungsversuch seines Mitspielers an den ausgestreckten Arm. Entscheidungen
5. Während des Münzwurfs zum Strafstoßschießen kommt es an der Seitenlinie zu einer unsportlichen Rangelei zwischen zwei Spielern, die bereits verwarnt sind. Was ist zu tun?
6. Der SR lässt den Ball nach einem SR-Ball fallen. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, aber bevor der Spieler den Ball spielen kann, nähert sich ein Gegenspieler näher als 4m und schießt ihn ins Tor. Entscheidungen?
7. Der Verteidiger verhindert durch ein Handspiel innerhalb des Strafraums einen Schuss auf das leere Tor. Die Körperfläche war zum Zeitpunkt des Schusses bereits vergrößert. Entscheidungen?
8. Nach ziemlich turbulenten Minuten möchte der Trainer das Spiel abbrechen und ruft seine Spieler vom Feld. Diese weigern sich und möchten das Spiel fortsetzen. Was machen die SR?
9. Beim Eckstoß legt sich der ausführende Spieler den Ball an die äußere Kante des Eckviertelkreises, so dass dieser einen Meter von der Torauslinie entfernt liegt. Jetzt spielt er den Ball zu einem Spieler, welcher näher als der Ball zur Torlinie steht. Gleichzeitig ist kein Verteidiger näher der Torlinie. Entscheidung?
10. Die Nr. 9 tritt für die Heimmannschaft zum Strafstoß an. Den korrekten Anlauf vollendet die Nr. 9 mit einer flüssigen Drehung und dem Abschluss mit der Hacke. Der Torwart ist völlig überrascht und kann den Ball nicht mehr aufhalten, welcher den Weg ins Tor findet. Entscheidungen?

Regelfragen: Antworten

1. Persönliche Strafe: Gelb / Rot
Spielfortsetzung: keine Teilnahme
2. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Abstoß
3. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Weiterspielen
4. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: weiterspielen
5. Persönliche Strafe: Verwarnung für beide
Spielfortsetzung: Teilnahme ja
6. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Abstoß
7. Persönliche Strafe: Verwarnung
Spielfortsetzung: Strafstoß
8. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Weiterspielen
9. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Weiterspielen
10. Persönliche Strafe: keine
Spielfortsetzung: Tor, Anstoß

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Schulungstermine

Montag, 02.02.2026	19:30 Uhr
Montag, 02.03.2026	19:30 Uhr
Montag, 09.03.2026	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 13.04.2026	19:30 Uhr
Montag, 04.05.2026	18:30 Uhr LP 1 + Schulung
Freitag, 19.06.2026	18:30 Uhr LP 2
Montag, 03.08.2026	19:30 Uhr
Montag, 07.09.2026	19:30 Uhr
Montag, 14.09.2026	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 05.10.2026	19:30 Uhr
Montag, 12.10.2026	19:00 Uhr Jung-SR (Online)
Montag, 02.11.2026	19:30 Uhr

sonstige Termine

Freitag, 19.06.2026 Grillfest

Schulungsort

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Geb. B5)

Neulingskurs

Montag, 15.12.2026 18:30 Uhr Infoabend

Donnerstag, 08.01.2026 erster Kurstag

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen (LP) ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Jahresfeier in Ermingen

Jahresfeier am 15.11.2025

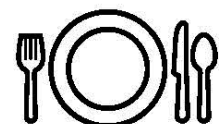
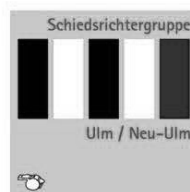
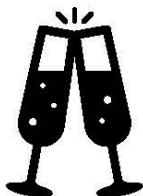
Hochsträßhalle Ermingen – Waldstraße 29, 89081 Ulm

Einlass: 18:15 Uhr
Sektempfang: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr



Feiert mit uns einen stimmungsvollen Abend voller interessanter Gespräche, kurzweiliger Auftritte, kulinarischer Highlights - und dem ein oder anderen Kaltgetränk.

Anmeldung bis 07.11. bei Rüdiger Bergmann.





Hannes Lepold im Derby der D-Junioren FC Burlafingen gegen TSV Pfuhl.

Franco Giagheddu trifft Knut Kircher, der als Beobachter beim SSV Ulm 1846 Fußball im Einsatz war.



Matthias Wituschek im Landesliga-Derby SV Mietingen gegen FV Olympia Laupheim.



Nihat Varlioglu (links) und Ismail Halice beim Shake-Hands in der Verbandsliga beim VfB Friedrichshafen.

Noah Antolovic beim Spiel der D-Junioren SGM Nersingen II gegen SV Jungingen,



Oskar Romahn im Derby der Bezirksliga zwischen SGM Senden/Ay gegen SGM Aufheim/Holzschwang.

„Das ist mein Leben“

Bezirksmitarbeiter: Hubert Übelhör – von Rüdiger Bergmann

Funktionäre stehen auf keiner Transferliste – doch mitunter wechseln auch sie die Seiten. Oder den Bezirk. So, wie Hubert Übelhör. Als vor Beginn dieser Saison Moritz Schweizer das Signal gegeben hatte, den Staffelleiter-Posten der Kreisligen A 1 und B 1 abzugeben, handelte der Bezirksvorsitzende schnell. Hans-Peter Füller machte Hubert Übelhör diesen Job schmackhaft.

Das heißt: Er musste ihm den Job eigentlich gar nicht schmackhaft machen. „Ich bin Staffelleiter durch und durch“, beschreibt sich der 69-Jährige selbst. Im früheren Bezirk Riss hatte er diese Tätigkeit seit 2014 mit Herzblut verrichtet. Als die wfv-Gebietsreform 2024 die Vereine der SR-Gruppen Riss, Saulgau und Sigmaringen zum neuen Bezirk Oberschwaben verschmolz, beendete Hubert Übelhör seine Tätigkeit.

Aber, siehe oben, nicht allzu lange. „Das ist mein Leben“, sagt der Neue selbst über seine Freizeit-Beschäftigung. Ehemalige Mitstreiter singen ein Loblied auf Übelhör. „Da habt Ihr einen richtig Guten bekommen“, bekräftigt beispielsweise Jochen Oelmayer. Er muss es wissen. Denn er gehörte nicht nur lange Jahre mit ihm dem ehemaligen Bezirksvorstand Riss an – als SR-Obmann der Gruppe Riss schätzt er Hubert Übelhör auch als zuverlässigen Unparteiischen.

Seit 1989, also seit 36 Jahren, pfeift der Routinier. Mehr als 1300 Spiele hat er geleitet. Auch in dieser Saison ist er wieder fleißig unterwegs – von Achillesseh-

nen-Problemen ließ er sich nur kurzzeitig aufhalten. Dass er nicht mehr in der Gemarkung Donau/Iller anzutreffen ist, beruht auf seiner grundsätzlichen Einstellung: „In dem Bezirk, in dem ich als Funktionär tätig bin“, pfeife ich keine Spiele.“

Auf unseren Sportplätzen ist er dennoch häufiger Gast. Schließlich will er als Staffelleiter einen möglichst engen Draht zu seinen Klubs knüpfen. Dass Hubert Übelhör in Reinstetten wohnt, ändert an dieser Tatsache nichts: „Die meisten Vereine sind von mir aus bequem zu erreichen“.

Seine jetzigen Staffelleiter-Kollegen Günter Stucke, Wolfgang Wörz und Willi Egerer kannte Hubert schon von früher. Auch ein Grund dafür, „dass es mich gefreut hat, wie herzlich ich im Bezirk Donau/Iller empfangen worden bin. Hier spürt man ein harmonisches Miteinander“.

Hubert Übelhör und unser Bezirk: Zwei, die sich auf Anhieb gefunden haben. Und hoffentlich noch lange voneinander profitieren.



Hubert Übelhör ist der neue Staffelleiter der KL A 1 + B1.

LOCHER

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

~ Kesseltausch	~ Staubsaugeranlagen
~ Brennwerttechnik	~ Traumbäder – komplett aus einer Hand
~ Wärmepumpen	~ Kontrollierte Wohnraumlüftung
~ Pellets-Öfen	~ Kundendienst
~ Solaranlagen	~ 24h-Störungsservice
~ Photovoltaik	

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Landgasthof Waldhorn

- eigene Metzgerei
- Gästezimmer
- Wintergarten
- Biergarten
- Spielplatz

©09 bof-agentur.de



Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
 Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de



Immer am Ball...

...dank einer starken Mannschaft –
 ein umfangreiches Sortiment,
 innovative Technik, gestalterische Vielfalt
 und hohes Niveau überzeugen.

Fenster
 aus Kunststoff,
 Aluminium, Holz
 und Holz/Aluminium
Haustüren
 aus Aluminium,
 Kunststoff und Holz
Aluminiumfassaden

Gugelfuss GmbH
 Glockeraustraße 20
 89275 Elchingen
 Tel. 07308/815-0
 Fax 07308/815-500

Gugelfuss

Fenster Türen Fassaden

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus unserer Gruppe

Tarik zieht weg

Lange war Tarik Kasim nicht SR in unserer Gruppe. Der 23-Jährige, der vergangene Saison aus dem Südwestdeutschen Verband zum wfv gewechselt war und in der Landesliga unter Beobachtung stand, ist aus privaten Gründen in seinen Heimatverband zurückgekehrt. Kasim wohnt jetzt in Ludwigshafen, ist aber weiterhin als Bundeswehr-Angehöriger in ganz Deutschland unterwegs.



Tarik Kasim hat uns wieder verlassen.

Pech gehabt, Nils

An einem Wochentag, als er kein Bezirksligaspiel unter Beobachtung zu pfeifen hatte, kickte Nils Stöcker in der Kreisliga A für seinen TSV Pfuhl. Allerdings nicht allzu lange – nach einer unglücklichen Notbremse sah er Rot. Wie es der Zufall wollte, war der Unparteiische ebenfalls ein Kollege aus der Bezirksliga-Beobachtung: Ricky Häußler von der Gruppe Blautal/Lonetal. An dem intakten Verhältnis zwischen den

beiden änderte der Platzverweis nichts.

Spanferkel bei Eggles

„Manuel und Alex lassen ein Spanferkel springen“: Mit dieser Einladung wurde unser SR-Ausschuss vom Fördervereins-Vorsitzenden Manuel Eggle erfreut. Wieso es ein Spanferkel-Essen bei Eggles gab, blieb aber erst einmal unklar. Die Fete stieg in Straß bei Eggles im Garten. Aufgestellt waren ein Partyzelt, eine Hüpfburg für die Kinder und ein riesiger Grill, an dem das Spanferkel garte. In der Ansprache zur Buffet-Eröffnung wurde dann auch das „Geheimnis“ gelüftet. Alexandra feierte ihren runden Geburtstag und Manuel feierte einfach mit. Da sein eigener runder Geburtstag den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen war, ließ es Manuel verspätet mit seiner Frau krachen.

Baum im Weg

Erich Frey, ehemaliger Obmann der SR-Gruppe Calw und jetzt Beobachter bis zur Verbandsliga, feierte seinen 70. Geburtstag. Eingeladen war auch Rüdiger Bergmann. Für unseren Obmann wurde die Fahrt aber ein teures Vergnügen. Das lag nicht am Geschenk für Erich, sondern am Einparken vor der Lokalität. Dabei blieb ein Baum unentdeckt, Rüdigers Kofferraumdeckel machte Bekanntschaft mit dem stattlichen Exemplar. Eine kräftige Beule in der Heckklappe war die Folge. Vermutlich war der Baum so schräg gewachsen, dass die

Rückfahrkontrolle das Hindernis nicht erkannte – sagt Rüdiger...

Mustafa Süslü nominiert

Unser SR Mustafa Süslü ist auch politisch aktiv und erfolgreich. Seine Partei, die Linken, hat ihn als Abgeordneten aus dem Wahlkreis Ulm für die Landtagswahl im März 2026 nominiert. Er geht auf einem aussichtsreichen Listenplatz ins Rennen. Mustafa erlebt seine zweite Amtszeit als SR. Er pfeift für den FC Birumut Ulm.



Mustafa Süslü ist für den Landtag nominiert.

Zwei hören auf

Lars Heideilmeyer (RSV Ermingen) und Ole Tim Riedel (TSG Söflingen) haben ihre Tätigkeit als SR beendet. Letzterer konzentriert sich auf sein Abitur und schließt nicht aus, danach wieder bei uns einzusteigen.



Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.



*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!*

**Hotel Gasthof
Rössle**



Schwäbische Gemütlichkeit genießen

*Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse 56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 -80 38 0
Fax. 07304 -80 38 48*



BANTLEON FORUM
Wissen & Dialog

WISSEN UND DIALOG

IM HERZEN DER WISSENSCHAFTSSTADT ULM!

- ⚙ Schulungen und Seminare
- ⚙ Veranstaltungen und Events
- ⚙ Vermietung der Räumlichkeiten
- ⚙ Modernste Medientechnik
- ⚙ Kommunikations- und Cateringbereich



Hermann Bantleon GmbH . 89077 Ulm . Tel. 0731 . 39 90-0 . forum@bantleon.de

bantleon-forum.de

Porträt: Frederik Schulz

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH

Eggle Elektrotechnik

Autohaus Filser GmbH

Landgasthof Waldhorn

Eberhardt Immobilien

EDV-Systemhaus Nowak

Elektro Hofmann GmbH

Berg Brauerei

Locher Haustechnik

Gasthof Hotel Rössle

Gugelfuss

Martina Di Biccari

Hotel Taste Group

Sport Klamser

Rechtsanwalt Füller

Hermann Bantleon GmbH

Allianz Groninger & Lorenz

Bäckerei Armin Erz

Husquarna Store

Zum Schatten

Done's Biergarten

SORGENFREI FINANZIEREN

Mit dem Volltilger-Darlehen der Allianz
sichern Sie sich günstige Zinsen bis
zur vollständigen Rückzahlung Ihrer
Immobilie. Wir beraten Sie gerne.



Groninger & Lorenz

Allianz Generalvertretung

Gerstmayrstraße 3

89233 Neu-Ulm

agentur-groninger-lorenz@allianz.de

www.allianz-groninger-lorenz.de

Telefon 07 31.71 38 39

Fax 07 31.71 37 37

WhatsApp 07 31.71 38 39

Allianz 

Der Hauptstadt-Schiri

Interview mit Kevin Sonder aus Berlin – von Tobias Keck

Durch eine langjährige Verbindung zwischen Württembergischem Fußballverband und Berliner Fußballverband ist es zur Tradition geworden, dass auf den Lehrgängen der Amateurliga-Schiedsrichter häufig Gast-Schiedsrichter aus dem jeweils fremden Landesverband begrüßt werden dürfen. Dadurch hatten wir letztes Jahr in Kempten die Chance, Kevin Sonder aus Berlin kennenzulernen und konnten uns nun mit ihm über das Schiedsrichter-Wesen unterhalten, vor allem über Parallelen und Unterschiede zwischen uns in Süddeutschland und den Kollegen in der Hauptstadt.

Kevin ist Schiedsrichter seit März 2010 und begann seine Schiedsrichterlaufbahn beim Fußballverband Mittelrhein im Kreis Köln, ist aber seit Oktober 2019 im Berliner Fußball-Verband (BFV) aktiv. Aktuell leitet er Spiele bis zur Landesliga und assistiert in der Berlin-Liga, der höchsten Spielklasse im Berliner Amateurfußball.

Kevin, außer deinen regulären Spielleitungen. Welche Funktionen bekleidest du derzeit noch im Berliner FV?

Kevin Sonder: Seit November 2021 bin ich Referent für Öffentlichkeitsarbeit und DFB-Projekte im Schiedsrichterausschuss des BFV. Darüber hinaus engagiere ich mich in der Ausbildung von Schiedsrichter:innen, insbesondere bei Nachwuchslehrgängen, und bringe dort meine langjährige Erfahrung ein.



Kevin Sonder aus Berlin war beim Landesliga-Lehrgang des wfv zu Gast.

Zum Spielbetrieb: Wie ist in Berlin das Ligasystem im Amateurbereich aufgebaut (unterhalb der Regionalliga Nordost)?

Unterhalb der Regionalliga Nordost ist das Berliner Ligasystem wie folgt strukturiert:

Berlin-Liga (Verbandsliga, höchste Spielklasse im Landesverband)

Landesliga

Bezirksliga

Kreisliga A

Kreisliga B

Kreisliga C (je nach Bezirk)

Diese Struktur gilt sowohl für den Erwachsenen- als auch teilweise für den Jugendbereich.

Und wie ist in der Hauptstadt das Schiedsrichterwesen aufgebaut?

Das Schiedsrichterwesen wird

vom zentral vom Schiedsrichterausschuss des BFV organisiert. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Ausbildung und Betreuung der Schiedsrichter:innen, natürlich die Spielansetzungen, Beobachtungen und Fördermaßnahmen mit den damit verbundenen Auf- und Abstiegsentscheidungen.

Wie viele SR-Gruppen gibt es in Berlin und wie viele SR pfeifen in der Hauptstadt?

Insgesamt haben wir rund 1.150 aktive Schiedsrichter:innen, organisiert in 13 Lehrgemeinschaften, meist bezirksorientiert und verteilt über das ganze Stadtgebiet.

Und wie läuft die Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern bei euch ab?

Für Neulinge gibt es Anfänger:innen-Lehrgänge, die

mehrmals jährlich stattfinden – als Wochenendseminare, Hybridkurse mit Präsenzprüfung oder Ferienkurse. Nach bestandener Prüfung erfolgt der Einstieg in den Spielbetrieb mit einem Paten. Fortbildungen sind verpflichtend und finden monatlich während der Saison statt (z. B. Regelabende, Online-Schulungen, Lehrabende in Gruppen).

Wo es mit Sicherheit Unterschiede gibt, ist bei der Entfernung zu den Spielorten. Wie ist es mit Fahrtstrecken zu den Spielen?

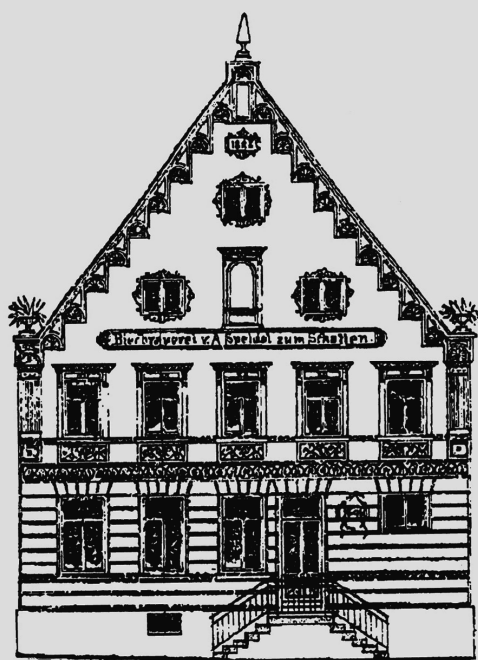
Die meisten Einsätze finden innerhalb Berlins statt. Dort fahren wir – je nach Einsatzort – auch gerne mal 1,5 Stunden hin, natürlich mit dem ÖPNV, da mit dem Auto teilweise noch länger, weil

überall Baustellen oder gesperrte Straßen sind. In Ausnahmefällen (z. B. überregionale Spiele oder Freundschaftsspiele) kann es auch zu Einsätzen in Brandenburg kommen. Die Fahrtkosten werden pauschal mit derzeit 8 € erstattet, unabhängig von der Entfernung. Bei uns gibt es keine Kilometer-Pauschale wie in Württemberg.

Da haben wir es schöner im WFV und auch die Spesensätze sind höher. In der Bezirksliga bekommt man in Berlin zum Beispiel derzeit 27 €, während es bei uns 45 € sind. Abschließende Frage: Wie funktioniert bei euch das Beobachtungssystem? Gibt es hier Parallelen?

Beobachtungen beginnen ab der Bezirksliga, teilweise auch

schon in der Kreisliga A (für Aufstieg in die Bezirksliga). In höheren Klassen (Landesliga, Berlin-Liga) sind regelmäßige Beobachtungen üblich – in der Saison 2024/2025 im Schnitt 6 Beobachtungen bei SR mit Aufstiegsambitionen. Es gibt ein strukturiertes Nachwuchsförderprogramm mit Teamförderkader, Teamleistungskader und Junioren-Leistungskader. Je nach Alter erfolgt die Zuordnung. Voraussetzung für die Aufnahme ist in der Regel ein bestandener Regel- und Lauftest. In Berlin wird mit dem 240er-Bogen gearbeitet – das ist gleich wie bei euch im Südwesten.



Zum Schatten

- Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- Warme Küche ab 18 Uhr
- Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Problemzone Kreisliga B

Die Ligen werden kleiner – von Rüdiger Bergmann

Die Zahl der Mannschaften in den unteren Fußball-Ligen nimmt Saison für Saison ab. Nicht nur im Bezirk Donau/Iller – aber eben auch hier. 125 Bezirks- und Kreisligisten beteiligen sich in dieser Runde am Herren-Spielbetrieb. In der Spielzeit zuvor waren es noch 133 gewesen.

Manche Klubs haben sich mit Nachbar-Teams zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen, andere machen – freiwillig oder nicht – Pause vom Hobby. Aktuell ist die Situation in der Kreisliga B unbefriedigend. Nachdem der TSV Senden (B 3) und Leoes de Ulm (B 4) nach der Ligen-Einteilung keine Mannschaft mehr stellen konnten, spielen gerade noch 60 Teams in den fünf Staffeln. Macht 12 Mannschaften im Schnitt. In der B 4 mit Klubs allesamt aus unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm

sind lediglich 10 Mannschaften am Start. Was unter anderem dazu führt, dass die Winterpause fast fünf Monate dauert (2. November 2025 bis 29. März 2026).

Die Verantwortlichen um den Bezirksvorsitzenden Hans-Peter Füller und Bezirks-Spielleiter Günter Stucke haben bereits erste Schritte eingeleitet. So steigen am Ende der laufenden Runde mehr Teams aus den drei Kreisliga-A-Staffeln ab – im Regelfall drei. Dadurch wird die Zahl der Kreisliga-B-Klubs zwangsläufig erhöht.

Wenn der Trend zu Spielgemeinschaften in den Kreisligen anhält, wovon man ausgehen muss, wird eine Reduzierung der Staffeln mittelfristig unumgänglich sein. Füller: „Dann müssen wir prüfen, ob wir die Zahl der Staffeln in der Kreisliga A oder Kreisliga B reduzieren“. Für unwahrscheinlich

hält der Bezirksvorsitzende die Umwälzung von Reserven in zweite Mannschaften, die am regulären Spielbetrieb teilnehmen würden. „Viele Reserven können nur bestehen, weil AH-Spieler aushelfen – und diese Aushilfen wollen nicht jede Woche in Konkurrenz spielen“.

Außerdem müsste bei dieser Variante wohl unweigerlich eine Kreisliga C gebildet werden. Nochmals Hans-Peter Füller: „Das hätte den Charakter einer Hobby-Liga zur Folge“.

Fazit: Es muss und wird sich bereits in der Saison 26/27 etwas ändern. Wie genau die Neuerungen aussehen, bestimmen auch die Vereine mit, die in der Kreisliga B mit der momentanen Lösung zwangsläufig unzufrieden sind. Hans-Peter Füller und Günter Stucke sind für jeden konstruktiven Vorschlag offen.

Impressum

Herausgeber:

Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm

Redaktion:

Rüdiger Bergmann, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Jakob Traub

Mitarbeiter diese Ausgabe:

Siggi Bauer, Benno Straub, Matthias WituschekPrivat

Fotos:

Anzeigen:

Maik Kaack

Verteilung:

Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine

Erscheinungsweise:

4 x pro Jahr

Internet:

schirigruppe-ulm.de

Druck:

DATADRUCK GmbH, Nersingen

Kreisliga A1		Kreisliga A2		Kreisliga A3	
1	SG Altheim	1	SGM Albeck Göttingen	1	FV Altenstadt
2	TSV Blaubeuren	2	SV Asselfingen	2	FV Bellenberg
3	Türkgücü Ehingen	3	SV Fortuna Ballendorf	3	SV Beuren
4	TSV Einsingen	4	TSV Berghülen	4	SGM Buch II/ Obenhausen
5	SGM Emerkingen / Ehingen Süd II	5	TSV Bermaringen	5	FV Gerlenhofen
6	TSV Erbach	6	TSV Bernstadt	6	TSV Holzheim
7	RSV Ermingen	7	SV Lonsee	7	SSV Illerberg/Thal
8	SG Griesingen	8	SGM FKV / TSV II Neu-Ulm	8	SF Illerrieden
9	SC Heroldstatt	9	FC Neenstetten	9	SGM Ingstetten / Schießen
10	SGM Kirchen/Lauterach/Herbertsh.	10	SV Nersingen	10	SV Esperia Italia Neu-Ulm
11	SV Niederhofen	11	SV Oberelchingen	11	TSF Ludwigsfeld
12	SV Pappelau / Beiningen	12	TSV Pfuhl	12	SV Oberroth
13	SGM Oberdischingen/Ersingen	13	TSG Söflingen	13	TSV Regglisweiler
14	SV Ringingen	14	SV Thalfingen	14	FC Silheim
15	FV Schelklingen / Hausen	15	SV Weidenstetten	15	SC Staig II
16	SGM Schmiechtal / Alb	16	TSV Westerstetten	16	SV Tiefenbach
17	SSG Ulm 99 II	17		17	FV Weißenhorn

Kreisliga B1		Kreisliga B2		Kreisliga B3	
1	SG Alb Seissen / Suppingen	1	TSV Altheim/Alb	1	Spvgg Au
2	TSV Allmendingen	2	SV Amstetten	2	SGM Aufheim / Holzschw.II
3	SG Dettingen	3	FC Blautal	3	SGM Balzheim Dietenheim
4	SW Donau II	4	SGM Dornstadt / Bollingen	4	SV Grafertshofen
5	SGM Donaurieden	5	TSV Herrlingen	5	FC Illerkirchberg
6	KSC Ehingen	6	SGM Langenau	6	SV Jedesheim
7	SGM Granheim	7	SGM Laichingen / Feldstetten	7	TSV Kellmünz
8	SGM Lauterach/Kirchen/Herbertsh.	8	SC Lehr	8	SV Pfaffenhofen
9	FC Marchtal	9	SGM Machtolsheim/Merklingen	9	FV Schnürpflingen
10	TSV Rißtissen	10	SV Mähringen	10	TSV Senden
11	SV Unterstadion	11	SGM Nellingen / Aufhausen	11	FC Straß
12		12	SV Scharenstetten	12	SC Unterweiler
13		13	SV Tomerdingen	13	SGM Vöhringen / Illerzell
14		14		14	RSV Wullenstetten

Kreisliga B4		Kreisliga B5	
1	SV Grimmelfingen	1	FV Asch Sonderbuch II
2	ATA Spor Neu-Ulm	2	FC Burlafingen II
3	FC Birumut Ulm	3	SV Eggingen II
4	ESC Ulm	4	TSG Ehingen II
5	KKS Croatia Ulm	5	FC Hüttisheim II
6	PUÖB Leo de Ulm	6	SV Jungingen II
7	SV Lijljan Ulm	7	TSV Ketterhausen II
8	VFB Schwarz Rot Ulm	8	SV Offenhausen II
9	VFL Ulm / Neu Ulm	9	SG Öpfingen II
10	FC Srbija Ulm II	10	SGM Senden / Ay II
11	TV Wiblingen	11	SC Türkgücü Ulm II
12		12	SV Westerheim II
13		13	

Geburtstage

04.11.1999	Elias Frank
07.11.2011	Samuel Vukic
09.11.1956	Günther Frey
11.11.2010	Andreas Fetscher
18.11.2009	Hannes Leopold
21.11.1975	Edin Manzukic
21.11.1980	Manuel Eggle
23.11.2009	Dario Hargesheimer
27.11.2002	Ummad Ahmad
03.12.1976	Markus Goll
05.12.1971	Thomas Schrade
09.12.2003	Arend Papica
10.12.1948	Mahmoud Chouchane
10.12.1968	Carsten Jugel
14.12.1986	Julia Wiedmeier
15.12.1959	Michael Hurler
16.12.1992	Sebastian Böhler
17.12.1944	Rolf Mack
17.12.2011	Utku Cakir
24.12.2010	Noah Busch
25.12.1998	Jakob Traub
27.12.1952	Hermann Schwer
28.12.1955	Otmar Wegerer
29.12.1967	Harald Weishaupt

30.12.1966	Karl-Heinz Nowak
30.12.1996	Adriana Fetscher
01.01.1983	Muhammed Kalyoncu
05.10.1994	Mehmet Arar
05.01.1997	Ligjiron Kelmendi
07.01.1947	Dieter Held
08.01.1942	Günter Hein
08.01.1962	Jürgen Reeß
12.01.1973	Rocco D'Errico
12.01.1997	Philipp Weingarten
12.01.2011	Mahdi Khosravi
15.01.1971	Murat Bal
17.01.1980	Stefan Kohler
18.01.1959	Luis Carvalho
19.01.1941	Günther Rapp
20.01.1981	Ali Kemal Kilic
21.01.1978	Thomas Berchtold
23.01.1952	Francesco Giagheddu
23.01.1966	Saban Oezberg
24.01.1967	Michael Balmberger
28.01.1992	Benjamin Weisser
28.01.2002	Marcel von Mallek
29.01.2011	Louis Wegerer
31.01.1996	Jan Kellner

Ihr Wagen in
sicherer Hand.

Mercedes-Benz



Autohaus Filser GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Service

Ulmer Straße 95 | 88471 Laupheim | Tel. 07392 9712-0 | www.autohaus-filser.de

www.filser.mercedes-benz.de | www.facebook.com/MercedesBenzFilser

Beratung . Entwicklung . Ausführung . Service

**ELEKTRO
HOFMANN
GMBH**



**Lautertalweg 4
89134 Blaustein-Herrlingen
fon 0 73 04 . 96 04 - 0**

**fax 0 73 04 . 96 04 - 44
info@e-hofmann.de
www.e-hofmann.de**

- Industrieanlagen
- Transformatorenstationen
- Datennetze / Telefonanlagen
- Gebäudeautomatisierung
- Medientechnik / eHome

- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Automatisierungstechnik
- Steuerungsbau / Programmierung
- Heizung / Lüftung / Klima

www.e-hofmann.de

**Leistungsstark für
Gewerbe und Privat**

Mit uns liegen Sie immer richtig.



IHR PROFI FÜR FORST- UND GARTENPRODUKTE

Kommen Sie in unseren Store. Wir beraten Sie gerne.

Friedrich-List-Straße 7

89250 Senden

Tel. 07307/ 977 64 – 0

info@husqvarnastore.de

HUSQVARNA STORE

READY WHEN YOU ARE

